

- Termin** Auftaktveranstaltung am Freitag, 26. Juni 2020, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr danach Online-Phase bis 24. Juli 2020
- Teilnehmende** Bedienstete der Länder Baden-Württemberg und Sachsen, sowie Beschäftigte in Kommunen und Interessierte
- Ort** Die Auftaktveranstaltung findet statt in: Landeszentrale für politische Bildung Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart Fußnähe vom Hauptbahnhof; der Eingang zur LpB befindet sich in der Passage von der Lautenschlagerstraße zur Friedrichstraße. Bitte klingeln und mit dem Fahrstuhl ins 5. OG fahren.
- Tutorin** Dipl. Soz. Birgit Opielka, Ludwigsburg
- Kosten** 60 Euro. Fahrtkosten werden nicht erstattet.
- Anmeldung** **zur dienstlichen Fortbildung über die Behörde**
bitte online:
www.lpb-bw.de/veranstaltung15829
oder per E-Mail oder postalisch mit Angabe der Seminarnr. 36/26/20 und der eigenen E-Mailadresse bis zum 15. Juni 2020 an:
Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
Fachbereich Frauen und Politik
Lautenschlagerstr. 20
70173 Stuttgart
Tel.: 0711.16 40 99-33, Fax: -77
www.lpb-bw.de
- Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum bis zur maximal möglichen Gruppengröße berücksichtigt.

Seminar-Nr.: 36/26/20

Leitung und Kooperationspartner/innen

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg
Sabine Keitel, Fachbereich E-Learning / Frauen und Politik

Führungsakademie Baden-Württemberg
Gabriele Fröhlich, Leiterin Bereich
Führungskräftefortbildung, Förderprogramme,
Blended Learning

Ministerium für Soziales und Integration
Baden-Württemberg
Gerrit Bopp, Referat 25 (Gleichstellung)

Teilnahme-Voraussetzungen

Internet-Anschluss und E-Mail-Adresse sind für die Kursteilnahme erforderlich, ggf. ein Programm für die Wiedergabe von Audio- und Videodateien. Vorkenntnisse im Bereich Online-Kommunikation sind nicht notwendig.

Zeitlicher Aufwand

Ihr zeitlicher Aufwand liegt ungefähr bei vier Stunden pro Woche und kann individuell bestimmt werden.

Zertifikat

Sie erhalten ein Zertifikat über den Erwerb von Gender-Kompetenzen bei aktiver Beteiligung an drei von vier Wochenaufgaben. Falls Sie Teilzeit arbeiten (75 % und weniger), reicht die Bearbeitung von zwei von vier Wochenaufgaben für ein Zertifikat aus.

Bitte geben Sie ggf. Ihre Teilzeitbeschäftigung bei der Anmeldung an.

E-LEARNING

Mit Gender Mainstreaming zur Chancengleichheit

Online Kurs mit
Präsenzveranstaltung

26. Juni bis 24. Juli 2020

In Kooperation mit:



FÜHRUNGS-AKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

lpb

Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

www.lpb-bw.de

Mit Gender Mainstreaming zur Chancengleichheit

Kursziel

Der Ministerrat hat am 9. Juli 2002 beschlossen, das Konzept zur Implementierung von Gender Mainstreaming in der Landesverwaltung umzusetzen. Ziel von Gender Mainstreaming ist es, Chancengleichheit als Leitprinzip in die tägliche Arbeit, in alle Routinen und Verfahren der Verwaltung zu integrieren. Für die Durchsetzung der Chancengleichheit sind die Fachabteilungen, Fachreferate und Fachleute zuständig, denn sie wissen am besten, wie ein Programm, ein Projekt oder eine Richtlinie ausgestaltet werden kann. Für den öffentlichen Dienst ist Gender Mainstreaming ein Instrument, mit dem sowohl interne Strukturen überprüft als auch externe Impulse für mehr Geschlechtergerechtigkeit gegeben werden können.

Was bedeutet Gender Mainstreaming?
Wie setze ich Gender Mainstreaming konkret um?

In diesem Kurs erarbeiten Sie wöchentlich ein Modul zu diesem Thema, wobei Sie online von einer Tutorin betreut werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich mit den anderen Teilnehmenden im Forum oder im Chatraum direkt auszutauschen. Der Kurs ist praktisch angelegt, so dass Sie die erlernten Inhalte im eigenen Umfeld umsetzen können.

Inhalte

In vier Modulen wird ein Überblick über Gender Mainstreaming geboten und das nötige Handwerkszeug vermittelt, mit dem sich Frauen und Männer aktiv für Chancengleichheit einsetzen können.

Modul 1

Gender Mainstreaming: Fremd- oder Zauberwort?

Definition und Entstehung

*Sabine Keitel, Fachreferentin Frauen und Politik,
Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg*

Modul 2

Gender Mainstreaming: Maßnahmen für Menschen

Realität und Vision

*Gunter Neubauer, Sozialwissenschaftliches Institut
Tübingen (SOWIT)*

Modul 3

Gender Mainstreaming: Simplify your work

Instrumente und Prozesse

*Dr. Gerrit Kaschuba, Tübinger Institut für gender- und
diversitätsbewusste Sozialforschung und Praxis (tifs) e.V.*

Modul 4

Gender Mainstreaming: Von der Fahrkarte zur Führungskraft

Anwendungsbereiche und Pilotprojekte
Samira Mahmud, Humboldt Universität zu Berlin

Ablauf

26. Juni 2020, 10 Uhr bis 12 Uhr
Auftaktveranstaltung in Stuttgart
mit anschließendem Mittagessen

Bei dieser Präsenzveranstaltung haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich und das Leitungsteam persönlich kennen zu lernen. Eine Einführung in die Lernumgebung bereitet auf die folgende Online Phase vor.

Online Phase

26. Juni bis 24. Juli 2020

Jede Woche wird ein inhaltliches Modul frei geschaltet, zu dem eine Aufgabe gestellt wird. Die Ergebnisse werden in Foren diskutiert, so dass die Teilnehmenden zeitversetzt auf die Beiträge der Anderen reagieren können. Eine Tutorin moderiert die Diskussion und ist ständige Ansprechpartnerin.

Zwischen- und Abschluss-Chat

Es finden mehrere Chats statt, in denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem festgelegten Zeitpunkt mit der Tutorin austauschen können. Als Schlusspunkt des Kurses können im Abschluss-Chat die Lernerfahrungen bezüglich der Methode und Inhalte ausgetauscht werden. Die Chats bieten die Möglichkeit, Kontakte zu vertiefen und Pläne für die Zukunft zu schmieden!